

Gemeinnütziger Verein  
zur Unterstützung der  
Kinder auf der  
kapverdischen Insel Fogo



Kooperationspartner der  
Stadtverwaltung und des  
Gesundheitsamts São Filipe  
und der OMCV

---

## Tätigkeitsbericht

des Vorstands für den Zeitraum 12. 5. 2014 bis 20. 3. 2015

### Vereinsleben

Im Berichtszeitraum ist kein Mitglied ausgetreten und die folgenden Mitglieder sind dem Verein beigetreten: Dirk und Liza aus Herdecke, Andreas Mühling aus Monreal, Ulrike Eggers aus Karlsruhe, Madeleine Büchi, Markus Keller und Sylvia Planzer aus der Schweiz und Rolf Keferstein aus Hannover. Der Verein zählt gegenwärtig 32 Mitglieder.

Die Vorstandsmitglieder standen in häufigem Kontakt, haben sich mehrfach persönlich getroffen und vertrauensvoll und konstruktiv zusammengearbeitet

Am 14. September fand das Sommerfest in Zusammenarbeit mit dem Verein KYF e.V. auf dem Steg der klassischen Yachten in Flensburg statt. Auf Schautafeln und in vielen persönlichen Gesprächen informierten wir über die Aktivitäten des Vereins und zukünftige Projekte. Außerdem haben wir die Spendenaktion „Kinderfußballtore“ fortgeführt und 140,00 Euro eingenommen. Ab 18.00 Uhr haben wir gemeinsam mit den Yachties Würstchen gegrillt und das eine und andere Bier getrunken. Es war eine sehr lustige Runde.

Nun zu den einzelnen Projekten:

### Betreuung evakuierter Familien

Das wichtigste Ereignis des letzten Jahres: Am 23. November ist der Vulkan auf der Insel Fogo ausgebrochen. Die Lava hat die Hochebene Chã das Caldeiras zu großen Teilen überflutet und 2 Dörfer sind ihr zum Opfer gefallen. Mehr als 800 Menschen mussten kurzfristig in Behelfsunterkünfte umgesiedelt werden.

Der Strom von Hilfsgeldern und Hilfsgütern war im ersten Monat der Katastrophe aus dem In- und Ausland sehr groß und die evakuierten Familien wurden materiell ausreichend versorgt. Wesentlich schwieriger erwies sich allerdings die persönliche psychosoziale Betreuung der Betroffenen.

Auch unser Verein hat eine Spendenaktion zur Unterstützung der Vulkanopfer ins Leben gerufen. 80 Personen haben gespendet und 11335,69 Euro sind zusammengekommen.

Im Dezember haben wir dem Kapverdischen Institut für Kinder und Heranwachsende 450,00 Euro für unbürokratische Hilfen in akuten Notfällen zur Verfügung gestellt. Wir wissen mittlerweile, dass das Geld sinnvoll genutzt wird.

Außerdem haben wir uns kurzfristig entschlossen, die Sozialarbeiterin Samira, die bereits im Projekt „Gesund im Mund“ für uns tätig war, für die Betreuung der Kinder und ihrer Eltern einzusetzen. Schnell

zeigte sich, dass dieser Einsatz über Monate erforderlich sein würde und da Samira auch in anderen Projekten mitarbeiten würde, haben wir sie ab Januar 2015 zunächst befristet bis zum September 2015 angestellt. Die monatlichen Kosten einschließlich der Sozialabgaben liegen bei ca. 250,00 Euro pro Monat.

Problematisch erwies sich die Integration der evakuierten Familien in die Gemeinden, in denen sich die Behelfsunterkünfte befinden. Die gute materielle Versorgung durch die zahlreichen Hilfsfonds schürte Neid bei der einheimischen Bevölkerung. Um dem entgegen zu wirken haben wir in der zentralen Auffangstation in Achada Furna ein regelmäßiges Kinderfußballtraining eingerichtet, das ausdrücklich allen dort lebenden Kindern von 6 – 12 Jahren offen steht. Der Ligaspieler Mingo bietet 3 x wöchentlich ein Training an und wurde von uns mit dem nötigen Material ausgestattet: 6 Bälle, Hütchen, Leibchen und Pfeife.

Das Training fiel auf sehr fruchtbaren Boden, es nehmen regelmäßig mehr als 30 Kinder teil. Nach 6 Wochen positiver Erfahrung haben wir die ganze Gruppe mit Trikots der Kinderabteilung eines Züricher Fußballklubs ausgestattet. Dieses Material und noch vieles mehr wurde von einer deutsch-schweizerischen Reisegruppe gespendet, die im Januar mit über 100 kg Sachspenden angereist war.

### **Freizeitangebote in den Sommerferien**

Im Mai 2014 wurden 22.000\$00 CVE, also 200,00 Euro an das Institut für Kinder und Heranwachsende in São Filipe überwiesen. Das Geld war bestimmt für die Förderung der Freizeitaktivitäten von Schülern aus sozialen Randgruppen während der Sommerferien. Es wurde für Pokale und die Finanzierung des Buffets auf der Abschlußparty des Fußballwettbewerbs ausgegeben. Die Leiterin Vanilda hat uns eine detaillierte Abrechnung und Fotos geschickt. Sie bedankt sich herzlich und hofft auf weitere Zusammenarbeit, die wir bereits zugesichert haben.

### **Gesund im Mund**

Monika wird seit Oktober von der Sozialarbeiterin Samira in diesem Projekt unterstützt. Sie führt die Themenveranstaltungen „Kariesvermeidung und gesunde Ernährung“ sowie die Nachsorgeveranstaltungen eigenständig durch und hält den Vortrag für die Eltern zu Mundhygiene und Ernährung. Monika hat während ihres Aufenthaltes im Januar in drei Kindergärten Untersuchungen durchgeführt. In einem Kindergarten sind erste Erfolge sichtbar. Weniger Karies!

Durch die Mitarbeit Samiras konnten wir unsere Kapazität von 7 auf 13 Kindergärten erweitern und erreichen jetzt ca. 500 Kinder. Außerdem finden die Nachsorgeveranstaltungen häufiger statt .

In allen Kindergärten besteht die Bereitschaft der Betreuerinnen, täglich nach der Mahlzeit mit den Kindern Zähne zu putzen. Um das zu fördern, haben alle Kinder eine Zahnbürste mit Namen erhalten und in fast allen Kindergärten wurden über dem Waschbecken Spiegel angebracht.

Für die Kindergärten, in denen das Zähneputzen dauerhaft zur Routine geworden ist, haben wir als Anerkennung eine Plakette mit der Aufschrift „Lavamos Dentes“ [Wir putzen Zähne] entwickelt. Diese wird deutlich sichtbar im Eingangsbereich aufgehängt und signalisiert Eltern und Besuchern, dass die Mundhygiene hier ernst genommen wird.. Im Januar haben Mike und Monika diese Plakette an zwei Kindergärten in Sao Filipe überreicht.

### **Wasser und Strom für Achada Mentirosa**

Einer der von uns neu betreuten Kindergärten ist der in Achada Mentirosa. Der Zustand bei unserem ersten Besuch war ziemlich jämmerlich. Es gab keinen Wasseranschluß und die Wände waren schon seit Jahren für die Verlegung von Elektroleitungen aufgestemmt, aber dann ging das Geld aus. Und die materielle Ausstattung befand sich ebenfalls auf niedrigstem Niveau.

Im Januar und Februar dieses Jahres haben wir dort den Wasseranschluß hergestellt, Elektroleitungen verlegt, Lampen angeschlossen, Putz ausgebessert und den Innenanstrich erneuert. Und zur Einweihung

gab es auch noch einen großen Karton mit Spielsachen.

Dieses Projekt wurde etwas teurer als zunächst veranschlagt, aber mit 1400,00 Euro haben wir viel erreicht.

### **Kindergartenpatenschaften**

Bei unseren Besuchen in den Kindergärten haben wir immer wieder gehört, dass Kinder nicht oder nicht mehr kommen, weil die Familien den Monatsbeitrag nicht zahlen können. Dieser beträgt im Falle unseres Kooperationspartners OMCV zwar nur 2,20 Euro pro Monat, aber eine Reihe von Familien verfügt praktisch über gar kein Geld und bestreitet den Lebensunterhalt ausschließlich mit Tauschhandel, also 1kg Reis gegen 1kg Bohnen oder 1 Tag Arbeit gegen 5kg Maniok. Und dies sind dann auch oft die Familien, in denen die Kinder besonders wenig Ansprache erhalten und viel auf sich allein gestellt sind.

Wenn uns ein solcher Fall von den Betreuerinnen eines Kindergartens mitgeteilt wird, überprüfen wir die Bedürftigkeit der Familie vor Ort und schließen dann einen Vertrag mit einer Familienangehörigen des Kindes ab, in dem wir die Bezahlung des Kindergartengeldes für einen bestimmten Zeitraum zusichern und sich die Familienangehörige verpflichtet, das Kind regelmäßig in den Kindergarten zu schicken. Bisher haben wir 16 solcher Verträge abgeschlossen.

Dieses Projekt haben wir zum Anlaß genommen, die Spendenaktion „Kindergartenpatenschaften“ zu starten. Mit einer Spende von 20,00 Euro kann man einem Kind den Besuch des Kindergartens für ein Jahr ermöglichen. Bisher können wir einen Spendeneingang von 460,00 Euro verzeichnen.

### **Gesundheitsberatung für Familien mit Kindern**

Hier hat es im Berichtszeitraum keine Aktivitäten gegeben., da Kinderarzt Gorrís aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig absagen musste. Eine Fortführung des Projektes im April 2015 ist in Planung.

### **Streetball**

Im Oktober 2014 gab es vorbereitende Treffen mit dem Bürgermeister, dem Stadtarchitekt, Stadtrat Toti und einem Techniker. Es soll eine bisher ungenutzte Fläche im Stadtteil Congresso III zu einem Multifunktionsplatz für Veranstaltungen, Bürgertreffs und die von uns gesponserte Streetballanlage umgestaltet werden.

Unser Projekt ist so zu einem Bestandteil eines Städtebauprogramms geworden, dessen Umsetzung jetzt noch einige bürokratische Hürden nehmen muss. Das kann dauern!

### **Kinderfußballtore**

Im Nachgang zu der Fortbildung für Kinderfußballtrainer im vergangenen Jahr haben wir beschlossen, das Stadion von São Filipe, in dem auch das Kinderfußballtraining stattfindet, mit 4 Kinderfußballtoren auszustatten.

Die Spendenaktion zu diesem Projekt wurde nach dem Sommerfest 2014 beendet. Es kamen Einnahmen von insgesamt 440,00 Euro zusammen. Mit weiteren 220,00 Euro aus Vereinsmitteln konnte das Projekt im Oktober realisiert und abgeschlossen werden. Nun stehen im Hauptstadion von São Filipe 4 Kinderfußballtore mit Netz zur Verfügung. Durch das Spiel auf echte Tore hat der Kinderfußball noch einmal an Attraktivität gewonnen.

Außerdem haben wir wieder mehr als 80 Paar Kinderfußballschuhe nach Fogo transportiert und verteilt.

## **Informationen für Schwangere und Mütter mit Kleinkindern**

Mike hat im Oktober 2014 eine Reihe vorbereitender Gespräche geführt und den Eindruck gewonnen, dass die Vermittlung von konkreten und lebensnahen Informationen insbesondere an minderjährige Schwangere im ländlichen Bereich von großem Nutzen wäre. So entstand die Idee, ein Projekt mit diesem Themenschwerpunkt zu realisieren.

Die weiteren Gespräche im Januar und Februar 2015 waren aber leider wenig konstruktiv. Tatsächlich gibt es bereits ein entsprechendes Angebot einer Psychologin in São Filipe, das prinzipiell allen Schwangeren offensteht. Allerdings ist es den Schwangeren vom Lande kaum möglich, daran teilzunehmen, weil zusätzliche Transportkosten entstehen bzw. zum Zeitpunkt der Veranstaltung auch keine öffentlichen Transporte mehr stattfinden. Nach Aussage der Psychologin fällt diese Veranstaltung häufig aus, weil sie dringendere Dinge zu erledigen hat. Außerdem nehmen nur 5 – 8 Schwangere an der Veranstaltung teil, was bei ca. 300 Schwangeren im Kreisgebiet nicht gerade viel ist.

Aber uns wurde auf freundliche Art zu verstehen gegeben, dass man zwar gerne Sachspenden annehmen würde, aber eine praktische Mitarbeit nicht wirklich erwünscht ist. Also haben wir uns entschlossen, diese Projektidee nicht weiter zu verfolgen.

## **Spielzeug für Fogos Kinder**

Monika hat einfach mal auf Flohmärkten Konstruktionsspielzeug eine große Holzisenbahn mit Zügen, Gebäuden und Tieren und eine Kiste mit Playmobil, und ganz viele Puppen mit Zubehör gekauft und per DHL bereits im April 2014 nach Fogo geschickt.

Im Januar 2015 traf noch ein Paket von Rainer und Else ein und eine Reisegruppe aus Deutschland und der Schweiz brachte neben großen Mengen an Sportmaterial auch Spielzeug mit. Und auch die neuen Vereinsmitglieder Liza und Dirk haben bei ihrem Fogobesuch pädagogisch gut durchdachtes Spielzeug mitgebracht. Bis auf einige Ausnahmen wurden alle Spenden bereits an verschiedene Kindergärten verteilt.

Die Aushändigung des Spielzeugs wurde mit der Ermunterung an die Betreuerinnen verbunden, mit den Kindern aktiv zu spielen und ihnen den Umgang mit den Sachen zu zeigen. Dies ist insbesondere für die älteren Betreuerinnen ungewohnt, da sie die Kinder eher beaufsichtigen und ihre Hauptaufgabe darin sehen, die Disziplin aufrecht zu erhalten und den Kindergarten immer in einem gut aufgeräumten Zustand zu präsentieren.

## **Weiterbildung für Betreuerinnen**

Die überwiegende Zahl der Betreuerinnen in den Kindergärten verfügt über keine Ausbildung. Sie arbeiten dort oft mit viel Engagement und für wenig Geld (110,00 – 140,00 Euro pro Monat) und sind weitgehend auf sich allein gestellt. Es gibt regelmäßige theoretische Vorgaben zum Wochenablauf, deren Umsetzung bereitet aber große Probleme.

Durch ihren Einsatz im Projekt „Gesund im Mund“ hat sich Samira in den Kindergärten viel Respekt verschafft und wurde immer wieder von den Betreuerinnen zu verschiedenen pädagogischen Themen und der Gestaltung des Tagesablaufes befragt. Daraus entstand die Idee, diese Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten im Umgang mit den Kindern systematischer zu gestalten.

Es besteht die Vereinbarung mit Maria Antonia, der Leiterin der OMCV auf Fogo, dass Samira auf Nachfrage der lokalen Betreuerinnen einzelne Kindergärten der OMCV während des laufenden Betriebes besucht und dort mit den Betreuerinnen an der Verbesserung ihrer pädagogischen Tätigkeit arbeitet. Dieses Angebot wurde von allen Kindergärten, die mit unausgebildeten Betreuerinnen arbeiten, dankbar angenommen. Die OMCV unterstützt diese Maßnahme mit ihrem Fahrdienst.



1. Vorsitzende